

seine Rede ausführlich wiedergegeben werden; und sie wird dadurch sehr gewinnen, denn Lord Beaverbrook versteht nicht zu reden. Es werden auch Berichte in der Presse Lord Rothermeres erscheinen, aber kürzere. Lord Rothermere gehören nur zehn Prozent im Trust Lord Beaverbrooks. Die „Times“ wird nur fünf Zeilen über die Versammlung bringen; der „Daily Herald“ wird sie überhaupt nicht erwähnen.

In seiner Rede entwickelte Beaverbrook ausführlich die Situation, die zum Ausdruck gebracht wird durch den Ausspruch, der jetzt alle Auslagen zielt: „Seid vernünftig, kauft englische Waren.“ Die einzige Idee Lord Beaverbrooks ist: enger wirtschaftlicher Kontakt zwischen England, seinen Kolonien und Dominions. Ernste Nationalökonomien halten diese Idee für nicht durchführbar: die Dominions würden sich niemals damit einverstanden erklären, besonders jetzt, nach dem Pfundsturz. Aber die Hypnose Beaverbrooks wirkt: die Propaganda seiner Zeitungen hatte während der Wahlen eine große Bedeutung. Eigentlich kann man ihm aufrichtig dankbar sein: wären die Sozialisten ans Ruder gekommen, so hätte eine Kapitalflucht aus England eingesetzt, ein Krach der Valuta wäre erfolgt und eine Finanzkatastrophe, die schlimmer wäre als die letzte. Der russische Schriftsteller Stschedrin sagte zur Zeit des Rubelsturzes: „Das ist noch nichts, wenn man dir für einen Rubel einen Fünziger gibt. Aber was wird erst sein, wenn man dir für einen Rubel eines in die Fresse geben wird!“

Nach dem Vortrag werden Fragen an den Redner gestellt. Ein älterer Herr steht auf und fragt, warum der Redner alle Engländer auffordert, nur englische Waren zu kaufen, aber selbst, gleichzeitig, in seinen Zeitungen große Anzeigen amerikanischer Firmen abdruckt. Die Frage ist spitzig, und sie wird in ihrer Spitzigkeit unterstrichen durch die boshafte Betonung des alten Herrn. Er nennt auch Beaverbrook, an den er sich durch den Vorsitzenden wendet, „his lordship“. Die Zuhörerschaft wird verlegen still.

„Der verehrte Gentleman ist wohl Sozialist?“ fragt Lord Beaverbrook.

„O nein, Eure Lordschaft, ich bin konservativer als Sie“, ruft der beleidigte Alte.

Mir schien es auch, nach der Frage, daß er wahrscheinlich Sozialist sei. Aber wir haben uns getäuscht: der Alte kommt nicht von links, sondern von rechts. Es scheint, daß die Sympathien der Versammlung für den Alten wachsen. Alle warten, was der Referent sagen wird. Lord Beaverbrook läßt sich nicht in Verlegenheit bringen, er sagt: wenn er keine Anzeigen amerikanischer Firmen aufnähme, kämen die Finanzen seines Unternehmens bald in Unordnung; er wäre genötigt, Angestellte zu entlassen, und dadurch würde die Arbeitslosigkeit in der Heimat wachsen. Aus Mitleid mit den Arbeitslosen kann Lord Beaverbrook die amerikanischen Anzeigen nicht ablehnen. Dröhnendes Beifallsklatschen — ja, er kennt sein Auditorium. Der alte Herr setzt sich verlegen.

Das ist eine reine Dickens-Szene. Zwischen dem Carlton-Club und dem Pickwick-Club ist der Unterschied nicht groß. Der Carlton-Club macht Geschichte? Der Pickwicker auch. Nur nicht so bemerkbar.

*